

Nr. 2708.2

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Schulanlage Riedmatt: Erweiterungsbau; Schlussabrechnung Baukredit

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2708.2 vom 21. Februar 2022

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen gemäss den §§ 13 und 20 GSO folgenden Bericht:

I Ausgangslage

Ich verweise auf den Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 2708 vom 21. Dezember 2021 und auf den Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission (BPK) Nr. 2708.1 vom 11. Januar 2022.

II Ablauf der Kommissionsarbeit

Die GPK behandelte die Vorlage an ihrer ordentlichen Sitzung in Sechser-Besetzung (Benny Elsener tritt aufgrund seiner Funktion als Bauleiter am Bauvorhaben in den Ausstand) und in Anwesenheit von Stadträtin Eliane Birchmeier, Vorsteherin Baudepartement, Paul Knüsel, Leiter Hochbau, Stadtrat André Wicki, Vorsteher Finanzdepartement sowie Andreas Rupp, Finanzsekretär. Auf die Vorlage wird eingetreten.

III Erläuterungen der Vorlage

Die zuständige Stadträtin und Paul Knüsel erläutern und kommentieren die Vorlage. Der Grosse Gemeinderat kürzte den vom Stadtrat beantragten Kredit um CHF 300'000.00 und bewilligte einen Baukredit in der Höhe von CHF 16'500'000.00. Der Gesamtkredit konnte um mehr als CHF 1.8 Mio. unterschritten werden. Die Stadträtin betont, dass eine solch deutliche Kreditunterschreitung nicht üblich ist. Das Bauvorhaben wurde aber seriös und sorgfältig budgetiert.

Der Leiter Hochbau erläutert zur Schlussabrechnung des Erweiterungsbaus Schulanlage Riedmatt: Die deutliche Kreditunterschreitung ist nicht alleine der Arbeit des Baudepartementes zu verdanken. Zu diesem guten Ergebnis beigetragen hat unter anderem auch die gute Wirtschaftslage, die entsprechende Angebote erlaubt hat. Es konnten gute Unternehmen beauftragt werden, um dieses Ergebnis zu erzielen. Das Baudepartement hat die definierten Qualitätsansprüche beibehalten, auch wenn mehr Geld zur Verfügung gestanden hätte. Das hat zusammen mit der guten Marktlage zu einer deutlichen Unterschreitung geführt. Einerseits ist festzuhalten, dass bei zukünftigen Projekten keine derart deutliche Kreditunterschreitung zu erwarten ist, andererseits zeigt die Kreditunterschreitung, dass es nicht vom Kredit abhängt, wie das Baudepartement seine Bauvorhaben ausführt, und der festgesetzte Standard wie bestellt durchgezogen und umgesetzt wird. Dem Gesamtkredit von CHF 16'500'000.00 steht eine Bausumme von CHF 14'610'397.85 gegenüber und damit eine Kreditunterschreitung von CHF 1'889'602.15. Der Wettbewerbs- und Projektierungskredit von CHF 1'904'000.00 ist Bestandteil des Gesamtkredites.

Auch bei diesem Projekt ist der Fall eingetreten, dass das Baumanagement ausgewechselt wurde. Die Wettbewerbssieger beauftragten bei diesem Projekt ein Kostenplanungsbüro, weil sie selber keine Kostenplanungen anboten. Dazumal stimmte das für das Baudepartement. Es wurde dann allerdings mehr Geld gefordert, weshalb das Vertragsverhältnis mit dem Kostenplanungsbüro aufgelöst wurde. Die ganze Kostenkontrolle wurde daraufhin vom Baudepartement der Stadt Zug übernommen. Zusätzlich hat das Baudepartement eine Bauleitung ausschreiben lassen, die dann von einem Zuger Büro betreut wurde. Die Bauleitungsaufgabe wurde von einem GPK-Mitglied ausgeführt (siehe Begründung Ausstand). So ergab sich schlussendlich ein gutes Konstrukt aus Planern, Bauleitung und Baudepartement, die alle einen Teil zum Gelingen des Projektes beitragen konnten.

IV Beratung

Frage zu Punkt c), Prüfung der Bauabrechnung (G2708, Seite 3): Wurde die interne Finanzkontrolle von Marcel Grepper, Controller der Stadt Zug, durchgeführt?

Antwort: Die Prüfung der Bauabrechnung erfolgt durch verschiedene Instanzen. Der Controller der Stadt Zug kontrolliert die Bauabrechnung und verfasst den Bericht dazu.

Die GPK möchte an dieser Stelle allen direkt Beteiligten, allen Planern, Handwerkern vor Ort, aber auch dem gesamten Baudepartement und allen indirekt Mitbeteiligten für ihre Arbeit bei diesem städtischen Projekt herzlich danken.

V Zusammenfassung

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen und in Kenntnis des Bericht und Antrages des Stadtrates Nr. 2708 vom 21. Dezember 2021 und des Bericht und Antrages der Bau- und Planungskommission (BPK) Nr. 2708.1 vom 11. Januar 2022 empfiehlt die GPK die Vorlage zur Annahme.

VI Antrag

Die GPK beantragt Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten, und
- die Schlussabrechnung des Baukredits Erweiterungsbau Schulanlage Riedmatt mit ausgewiesenen Gesamtbaukosten im Betrag von CHF 14'610'397.85 zu genehmigen.

Zug, 1. März 2022

Für die Geschäftsprüfungskommission
Philip C. Brunner, Kommissionspräsident